

RS OGH 1996/11/12 5Ob2273/96t, 5Ob212/97f, 5Ob344/98v

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.11.1996

Norm

MRG §16

stmk WFG 1989 §52

WSG §38

WSG §39

Rechtssatz

§ 52 leg cit entspricht den §§ 38, 39 WSG. Vereinbarungen nach § 38 WSG - und nach § 52 stmk WFG 1989 können zwar hinsichtlich der Notwendigkeit nach den § 37 ff MRG überprüft, dafür aber ohne Rücksicht auf die Mietdauer, also auch bereits im Mietvertrag gültig abgeschlossen werden und unterliegen nicht der Angemessenheitsgrenze im Sinne des § 16 Abs 1 MRG. Die vereinbarte Hauptmietzinserhöhung, deren Zulässigkeit im Außerstreitverfahren zu überprüfen ist, darf gemäß § 39 Abs 1 WSG - und gemäß § 52 Abs 4 stmk WFG 1989 - das zur Deckung der Kosten der Sanierungsmaßnahmen notwendige Ausmaß (unter Berücksichtigung der Mietzinsreserve) nicht überschreiten.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 2273/96t

Entscheidungstext OGH 12.11.1996 5 Ob 2273/96t

- 5 Ob 212/97f

Entscheidungstext OGH 10.06.1997 5 Ob 212/97f

Vgl auch

- 5 Ob 344/98v

Entscheidungstext OGH 26.01.1999 5 Ob 344/98v

Vgl; Beisatz: Die in § 52 Stmk WFG 1989 (wiederverlautbart als Stmk WFG 1993 durch die Kundmachung der Steiermärkischen Landesregierung vom 29. 3. 1993, LGBl Nr. 25) enthaltene Regelung über die "Mietzinsbildung bei Sanierungen" gilt nicht nur für die im Gesetz ausdrücklich erwähnten Erhöhungsvereinbarungen, sondern auch für Neuvermietungen nach Sanierungsmaßnahmen. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0105802

Dokumentnummer

JJR_19961112_OGH0002_0050OB02273_96T0000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at